

Resolution des Kreistags Ahrweiler zum Erhalt der gynäkologischen Abteilung im Krankenhaus Adenau vom 04.06.2004

Die geburtshilfliche Abteilung in Adenau genießt in der Bevölkerung ein außerordentlich hohes Ansehen. Dementsprechend haben die Berichte über die anstehende Schließung zu großer Sorge und Unruhe geführt. Der Kreistag Ahrweiler teilt diese Sorgen in zweifacher Hinsicht:

1. Zum einen bedeutet die Schließung der geburtshilflichen Abteilung in Adenau für die werdenden Mütter, dass künftig zur Entbindung die entsprechenden Abteilungen der Krankenhäuser Bad Neuenahr-Ahrweiler oder den Nachbarkreisen aufgesucht werden müssen. Dies kann je nach Jahres- und Tageszeit mit Fahrtzeiten von mehr als einer Stunde verbunden sein. Wir halten dies gerade auch mit Blick auf etwaige Notfälle oder Komplikationen nicht für verantwortbar.
2. Eine etwaige Schließung wäre ein denkbar schlimmes negatives strukturpolitisches Signal für den ländlichen Raum. Kreis und Kommunen kämpfen vor Ort zusammen mit vielen ehrenamtlichen Initiativen und Vereinen gegen die schleichende „Aushöhlung“ des ländlichen Raums. Die kontinuierliche Schließung von Behörden, Einzelhandelsgeschäften, Infrastruktureinrichtungen wie Post oder Telekom, konterkarieren hingegen alle Bemühungen, den ländlichen Raum gerade auch für junge Familien attraktiv und lebenswert zu erhalten.

Aus diesen Gründen muss aus Sicht des Kreistages Ahrweiler alles getan werden, um die geburtshilfliche Station am St. Josef-Krankenhaus in Adenau zu erhalten.

Der Kreistag Ahrweiler appelliert deshalb an die Marienhaus GmbH als Träger, neue Anstrengungen zu unternehmen, um die Geburtshilfestation in Adenau dauerhaft zu sichern.

Im Interesse der betroffenen Frauen und des ländlichen Raumes in der Region Adenau wird auch die Landesregierung gebeten, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für den Erhalt der Geburtshilfestation in Adenau einzusetzen. Dies könnte z.B. geschehen durch die Anerkennung von sogenannten Zuschlägen für Fallpauschalen, die dann von den Krankenkassen zu erbringen sind.